

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vergiß nit mein

Schott, Marianus

Überlingen, 1676

Das VII. Capitel. An dem Sonntag

[urn:nbn:de:bsz:31-142059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142059)

Das VII. Capitel

An dem Sonntag.

Von

Der gloriwürdigen Aufer-
stehung Christi.

S. I.

Von dem Morgen. Gebett.

S**o** bald erwachest / bilde dir ein der
 heylige Schutz-Engel sage zu dir N.
 den du suchest / der ist nit hie / sonder er
 ist auffgestanden / nemblich Christus
 dein Bräutigam den du erwünschest / der
 ist nit mehr vnder den Todten / in dem
 Beth der Hinfälligkeit vnnnd Faulkeit /
 sondern bey den Lebendigen / Enfrigen zc.
 Derowegen du gleich das Beth sollest
 verlassen vnnnd nit lang mit dem Haupte
 Kuffe disputieren / vnnnd also mit diesem

era

ersten Act vnnnd Überwindung deiner
Sühtigkeit bezengen / daß disen Tag
deinen Geliebten nit wöllest suchen vnder
den hinlässigen vnnnd läwen / sondern
vnder den enfrigen / arbeitssammen / in
der Liebe **G**Dres lebenden Seelen/vnd
also alle deine Werck auff das enfrigste
wöllest vernichten ohne einiges Zeichen
einiger Ewigkeit/ dahero dann dich auch
also bald mit disen oder der gleichen sollest
deinem Geliebten auffopfferen &c.

Morgen. Gebetteln.

Ach mein **G**D **E** / wie vn-
gründlich ist dein Liebe das vn-
entliche Meer deiner Gürtigkeit
hört nit auff zufließen / vnnnd mich mit
dem Gnaden = Trost zuüberschwemmen/
dann sihe / nach dem du mich durch dein
bitteren Todt hast erlöset / erstrewest du
mich mit deiner glorwürdigen Auffer-
stehung / vnnnd erfülltest mich mit der ge-
wüssen trostreichen Hoffnung / daß dir
mich gleich wie jetzt von dem Schlaaff
zu dir berufest dich zuehren vnnnd zulo-
ben/also auch einmahl von dem Schlaaff
des

des Tods mich wirst erwecken / damit
 ich dich mit vnaußsprechlicher Süßigkeit
 vnd Freud in alle Ewigkeit in dem himm-
 lischen Tempel deiner Glory lobe vndd
 von Angesicht zu Angesicht anschawe/
 vnd mich mit dir erfreue Quid retri-
 buam, &c. wie soll / oder wie kan ich
 doch dise so grosse trost- vndd freudens-
 reiche Gnad vmb dich vergelten/ wie kan
 ich wider andworten diser vnendlichen
 Liebe / alles was ich hab/ was ich bin das
 ist dein / du hast solches erkaufft durch
 den thewren Werth deines Bluts / aber
 du hast dich selber sambt allen deinen vn-
 endlichen Verdiensten mir geschendet/
 dises schencke ich dir widerumb sambt al-
 len Kräfften meines Leibs vnd der See-
 len / welche heutiges Tags vndd in alle
 Ewigkeit sollen deinem Dienst zugeeh-
 gnet seyn / derowegen Benedic anima
 mea Dominum &c. Mein Seel lob
 den Herren 2c. wie am 20 Blat.

Wann nun der gleichen Intention,
 vnd erste Auffopfferung verrichtet / so
 beflende dich mit den jenigen Gedancken
 von

von welchen am Montag gemelt vnd aber
 wende sonderbahren Fieiß an / daß das
 Angesicht deiner Seel ganz sauber vnd
 rein waschest mit dem Wasser der herzli-
 chen Reu vnd Leyd / welches solle gewär-
 mer seyn / ja ganz siedig durch das Feuer
 der Göttlichen Liebe. Deßgleichen die-
 weil heutiges Tags auch deine sauberere
 Kleider zu Bedeckung deines Leibs ge-
 brauchest / so schawe / daß solches auch
 thuest an deiner Seel / vnd selbige mit
 absonderlich schönen vortrefflichen Zu-
 genden ziehest / zu solchem Ziel vnd End-
 kantz von der gebenedeyten Jungfräwli-
 chen Mutter begehren vnd endlichen die
 Verdienst ihrer vntertlichen Tugenden /
 wie auch anderer heyligen Patronen / zu
 dem / dieweil dein allerliebster Iesus
 seine Kleider nit mehr braucht / dann
 er mit dem Kleid der Glory angethan ist
 so lege auch solche an / nemblich das ley-
 nine Vnderkleyd der Jungfräwlichen
 Keintigkeit / Vnschuld vnd Einfalt /
 den stolbraunen Rock der Demuth / Er-
 kantznuß deiner Nichtigkeit vnd Armuth
 vnd den Mantel deß Gehorsams / wann
 de

Von de
 herwegen a
 den Klein
 in gezeig
 eines Herz
 mag der jent
 iche Geister
 eldige Seel
 tet Christi
 gwirft deß
 heiligen M
 Kne vnd i
 keinen glor
 Thron sein
 aller Eng
 auch durch
 Augen de
 Betrachtu
 lligsten sün
 vrendlich
 scheinende
 Glory der
 meren / v
 lige Wun
 ne Zeichen
 libo durch
 in Erweck

berowegen also bekleydet vnnnd dich mit
den Kleinodien vnderchiedlicher Euge-
ten geziehret / eyle mit höchster Frewd
deines Herzens in den Chor in Betrach-
tung der jenigen Frewd/welche die Eng-
lische Geister / vnd die auß der Vorkhöll
erlöste Seelen / ab der Glory der Mensch-
heit Christi haben / sobald aber ansich-
tig wirst des Tabernaculs so falle mit der
heyligen Maria Magdalena auff deine
Knye vnd in tieffester Demuht bette an
deinen gloriwürdigen IESum auff dem
Thron seiner Gottheit sitzenden in mittlen
aller Englischen Geister / erhöbe also
auch durch den wahrhafften Glauben die
Augen deiner Seel / vnd steiffe solche in
Betrachtung des Glanz seiner allerhey-
ligsten fünff Wunden vnnnd Zeichen der
vnendlichen liebe / welche als fünff hell-
scheinende Stern dir zum Trost / auß der
Glory der Vnsterblichkeit hersür schim-
meren / vnd lege also in dise seine 5. heyl-
lige Wunden vnd Zeichen der liebe / dese-
ne Zeichen der liebe / nemblich deine Ge-
lübdo / durch die Erneuerung der selbigen /
in Erweckung vnderchiedlicher Affecten

M

vnd

vnd Anmühungen / auff dise oder der gleichen Form.

Auffopfferung der Gelübt.

Sleichwie mein HErr vnd GDeu dein vnbegreifliches Wesen der Gottheit ist ohne End vnd Anfang / also ist auch ohne End vnd Anfang deine gegen mir vnbegreifliche vnd vnergründliche Liebe / dann dise hat dich gezwungen / daß du nicht allein von mir alle Berrübnuß/alle Sorg vnd Schmerzen hinweg genommen / sonder auch in dem Überfluß alles Trosts vnd Freuden versenckest. Also liebst du mich / auß nichts hast mich erschaffen / mein Vngeschicklichkeit hast durch das Liecht des Glaubens in deinen Lehren vnd Exempel vnderwisen / mein Schwachheit hast durch dein Gegenwart in dem heyligen Sacrament des Altars gesteiuffet / die Burde meiner Sünd vnd Laster hast über dich genommen / vnd meine Schulden mit Vergießung deines Bluts bezahlt / mit deinem bitteren Todt meine Feind überwunden / vnd ihme alle Krafft vnd

vnd Stärke genommen / damit also
 nichts wäre auff diser Welt daß mich
 belästigte / oder mir einige Traurigkeit
 verursachte / also hast mich geliebt / aber
 es ist noch nicht genug / damit ich wüßte
 vnd versichere wäre / daß ich dich in alle
 Ewigkeit köndte lieben / vnd bey dir
 beharlich köndte verbleiben / vnd mir
 auch die Bitterkeit des Todts / von wels-
 cher die Natur ein Abschewen tragt /
 zuckerfüß machrest / bewahrest mich mit
 deiner gloriwürdigen vnd triumphierli-
 chen Auferstehung / vnd füllest mich
 an mit der gewissen vngewissereit
 Hoffnung / daß ich auch in diesem mei-
 nem Fleisch vnd Blut bey dir werde
 seyn / mich mit dir erfreuen / vnd in alle
 Ewigkeit deiner Glory theilhafftig wer-
 den / also liebst du mich *Quid est Ho-*
mo, quod memor es ejus, aut fi-
lius hominis quia reputas eum?
 Was ist doch der Mensch / daß du also
 seiner gedänckest / vnd was ist das Men-
 schen Kind / daß du selbiges also beop-
 bachttest? Mit allen Kräfften deiner All-
 macht treibst vnd ziehest mich an dich

M 2

dich

dich zu lieben / keine weis vnd weeg vnderlassst du nit / allenthalben legst du mir Strick vnd Band deiner Liebe / daß ich in solchen verstricket / verknüpfet vnd mit dir vereinbahret werde. Zu dem / auff daß ich solche Liebe / vnd dich meinen Liebhaber erkente / hast du wollen gezeichnet verbleiben mit den Zeichen der Liebe / mit den heyligsten 5. Wunden / daß ich also an disen nit allein erkente / daß du mich geliebt / sondern auch in meinen Nöthen Trangsaaal vnd Anfechtungen in disen mein Zuflucht köndte haben / vnd auch allezeit ein offnen vnd sicheren Zugang in dein liebreiches Herz hätte. Also hast du mich geliebt O König der Glory! Aber O mein HERR vnd GOTT / wie schlechte / kalt vnd laß vergilte ich solches / ja wie schlecht hab ich dises biß dahin erkente. Eröffne derowegen O mein HERR vnd GOTT meine Augen vnd giesse in sie dise hellerscheinende Strahlen der Liebe / daß ich solche erkente / vnd in Erkantnuß solcher dich meinen HERRN nicht allein mit den Gedanken vnd Mund / sonder vilmehr in dem Werck lobte

lobe/ preysse vnnnd liebe ; Dieweil aber auch dise nit genugsamb proportioniere seynd gegen dem Abgrund deiner Gürtigkeit/ so opffere ich dir auff zur Danckbarkeit alles das jenige Lob / die jenige Anbettungen / Anmuthung der Liebes Fremd/ zc. so dein gebenedeyte Menschheit nicht allein zur Zeit der Vereinhahrung mit der Gottheit / vnnnd durch ihre 33. Jähriges leben/ sonder auch zu der Zeit der gloriwürdigen Auferstehung haegübe/ vnnnd dir zur Dancksagung haegauffgesopfferet / vnd noch in alle Ewigkeit auffopfferet / ich opffere dir auch auff alle die jenige Accus / Dancksagungen/ Anbettungen/ Anmuthungen zc. so gehabt haben alle die jenige Seelen welche mit dir seynd auferstanden/ vnnnd also in Vereinhahrung mit ihren Leibern seynd theilhafftig worden der Glory deiner Auferstehung vnd der Krafft der Verdiensten deines Leydens / in Vereinhahrung diser vnnnd deiner Dancksagungen / opffere ich dir auff alle meine Gedanken/ Wort vnnnd Werck in dein ewige Dienstbarkeit / damit ich aber als

Lezeit dein verbleibe / dich liebe / vnd mich
 nichts von dir mehr abschende / so versenck
 ich mich in deine allerheyligste
 Wunden / vnnnd daß zu ewigen Zeiten
 fremblich in dein liebereiches Herz mein
 Leib vnnnd Seel durch das Gelübd der
 Keuschheit / damit ich also in der Brunst
 deiner Liebe versenck sicher seye vor al
 len Anfechtungen / vnnnd mein Herz auß
 gelähret / außgebrant vnd gereiniget wer
 de von aller jrdischen Liebe / vnd entzünd
 vnd angefüllt werde mit der Dis vnnnd
 Flammen deiner Göttlichen Liebes
 Brunst. Meinen Willen lege ich in die
 Wunden deiner rechten Hand / durch
 Versprächung des Gehorsams / auff
 daß du mich durch dise in der Liebe vers
 wundie Hand führest vnnnd leittest durch
 meine Vorgesächten den Weeg deines
 Göttlichen Wohlgefallens. Meine
 Anmührungen vnd Begierlichkeiten ver
 grabe ich in die Wunden deiner lincen
 Hand / durch die Verlaugnung vnnnd
 Verlassung aller Lustbarkeit vnd Pracht
 diser Welt / in Verlobung der freywils
 tigen Geisslichen Armuhe / damit also
 alle

Von der Auferstehung Christi. 277

alle meine Freud/ Lust/ vnnnd Ergöhlige
keit allein seye in der Betrachtung deiner
Armut/ vnd Bitterkeit (welche mir sol
seyn die höchste Süßigkeit) deines al
terheyligsten Leydens. In die Wun
den deines rechten Fuß setze ich mich
durch ein wahrhafftige Bekehrung/ auff
daß ich also in die Fuß= Staffel deines
tugendreichen Lebens/ Exempels vnnnd
Erfüllung deiner Lehren tretende/ vnnnd
dir nachfolgende von Tag zu Tag/ von
Augenblick zu Augenblick/ je länger je
näher zu dir möge gelangen/ vnnnd end
lich mich mit dir vereinbahren. In die
Wunden aber deines linken Fuß steiffe
ich mein Vnbeständigkeit/ durch die
Versprechung der Beständigkeit/ in dem
einmahl angenombnen Eyser/ vnd ange
fangnen Weeg deiner Nachfolgung vnd
vnablässlicher Beharligkeit in dem Fuß=
Staffel deines bitteren Leydens vnd heyl
sammen Lehren.

O mein HERR vnd GOTT nimme
mich hiemit widerumb auff ein neues
auff/ vnd verbirge vnd beschütze mich in
diesen deinen heyligsten 5. Wunden als

in einer vnüberwindlichen Schank vor
 allen Anfechtungen / von aller Wan-
 zelmühtigkeit / vnd Unbeständigkeit vor
 allem dem jenigen / was mich von dir kan
 oder will abscheyden / vnnnd durch dein
 Gnad erhalte mich / daß gleichwie nun
 in deinem glorwürdigen Leib der Tode
 nichts mehr hat zu beherrschen / also auch
 in meiner Seel sich auch kein Zerstö-
 rung / oder einige Herrschafft der Sünd
 sich besinde / sonder ich als ein neue Crea-
 tur von dem Tode vnd Schlaaff meiner
 Hinlaffung vnd Ewigkeiten des Lebens in
 deinem Dienst in alle Ewigkeit verblei-
 be. Suscipe me secundum eloquium
 &c. Nimm mich auff nach deinem
 Versprechen / vnd lasse mein Hoffnung
 (O mein HERR vnd GOTT) nit zu-
 nichten werden / &c.

S. II.

Von der Mettin.

Mann nun mit disen oder dergleichen
 Anmubeungen die Auffopfferung
 deiner Gelübd verrichtet &c. So fange
 an

Von der Auferstehung Christi. 272

an die Mettin in Gegenwart deines glorwüirdigen JESU / vnd aller erlöseten Seelen auß der Vorhöll / wie auch der heyligen Engel / vnd der übergebenedeytesten Mutter / welcher er zu aller erst in seiner triumphierender Glory ist erschienen / damit aber solches Lob = Opfer recht vnd wohl mit höchster Andacht vnd Eysen mögest verrichten / daß also in der Wahrheit die Gürtigkeit G D Ees dadurch gelobt werde / so ruffe die heyligste Dreyfaltigkeit vnder dem Deus in adjut: &c. vmb die Gnaden = Hilff an.

Zum Venite exultemus

Bette an deinen triumphierenden JESUM in Vereinhahrung der Anbetung / mit welchen ihn angebetet seine Jungfräwliche Mutter / die erlösete Seelen welche von Anfang der Welt bis auff diese Stund seynd in dem Kercker der Vorhöll eingespehrt gewesen / die Englische Geister vnd heylige Apostel zc. vnd das mit tieffester Demuht / vnnnd wünsche daß ihn alle Menschen für ihren Erlöser erkennen vnnnd ihn anbeten / gleich wie solches thun alle andere Creaturen.

M 5

Vn

Under dem Hymno dancke der Gott-
heit / daß sie die Menschheit Christi zu
solcher Glory erhäbt / vnd dir die sichere
Hoffnung geben / auch solcher Glory
der vnsterblichkeit theilhaftig zuwerden.

In der 1. Nocturn.

(Oder Psalm.) psalliere mit der Mut-
ter Gottes / vnd betrachte mit was
Frewden das mütterliche Herz seye an-
gefüllt gewesen / da sie ihr Fleisch vnd
Blut in der Vnsterblichkeit vmbgeben
mit der Glory der Gottheit / hat vor ihr ge-
sehen. Wol ist wahr daß nach dem Leyd
kombt die Frewd. Begehr also auch
durch ihr Fürbitt die Gnad daß zu ei-
ner glückseligen vnd gloriwürdigen Vn-
sterblichkeit mögest gelangen.

In der 2. Nocturn.

(Oder Psalm.) mit den heyligen Alt-
Väter zc. welche mit Christo anfers-
standen / oder aber auß der Vorhöll
seynd erlöset worden / vnd durch ihr
Fürbitt begehre den wahren lebhaften
Glauben so in den Wercken besteht / daß
du durch solchen / gleich wie sie / der Glo-

Von der Auferstehung Christi. 275
In der Auferstehung mögest theilhaftig
werden.

In der 3. Nocturn.

(Ober Psalm) mit den heyligen Eng-
lischen Geister / welche ein sonder-
bahre Freud gehabt / da sie gesehen
daß die Menschheit Christi also
ist erhöht worden in die Glory der Gott-
heit / erfrewe dich mit ihnen / vnd dancke
der Gottheit daß sie so hoch die Mensch-
heit über die Englische Geister hat er-
hät.

Vnder den Lectionibus wann sie
nicht verstehst gibe fleissig acht was der
heylige Geist für Anmuhungen vnd Ges-
dancken in dir erwecke / vnd schawe daß
du sie tieff in dein Herz hinein truckest /
dann wann du ihnen die Würckung
wirft lassen / so ist es ein gewüsses Zei-
chen / daß du mit Christo ein newer
Mensch seyest auferstanden.

Zum Te Deum Laudamus erfre-
we dich ab der Glory IESU / vnnnd
solche Freud vnd triumphierlichen Sig
verkünde allen Creaturen / vnnnd ruffe
sie zusammen zur Dancksagung.

M 6

Zu

Zu den Laudibus erwecke in dir ein
Frewd/ daß die 5. Sihn IESV der
Süßigkeit vnnnd Herzigkeit der Glory
allbereit vollkommenlich seynd theilhaftig
worden / vnnnd vnder den 5. Psalmen
opffere ihme auff deine 5. Sihn/ in
seine 5. H. Wunden.

Vnder dem 1. Psalmen deine Augen /
oder Gesicht in sein heyliges Herz
welches ist ein Schatz-Kammer der Liebe /
auff daß in Anschawung der Wercken
seiner Liebe / sicher seyest vor aller
Eynelkeit / damit nie erwann durch disen
gefährlichen Sihn an diesem Tag von ihm
abweichest.

Vnder dem 2. Psalmen die Empfindlichkeit
deines Leibs in die Wunden seiner rechten
Hand / auff daß durch sein Gnaden-Hilff
in Verrachtung seines schmerzlichen
Leydens bewahret seyest vor allem
Anlauff der läßlichen Sünden.

Vnder dem 3. das versuchen oder
kosten in sein lincke Hand / damit in
Verrachtung der Bitterkeit dieses Lebens
nie wahlen dich von deinem Geliebten
abwen-

Von der Auferstehung Christi. 277
wendest / sonder allezeit versuchest vnd
kostest ; wie süß IESus seye.

Vnder dem 4. den Geruch in die
Wunden deß rechten Fuß / damit du
allezeit lauffest in dem Geruch der Nach-
folg vnd Tugend IESV.

Vnder dem 5. in den linken Fuß/
das Gehör / damit du zu allen Zeiten be-
reitet seyest anzuhören den durch die gu-
ten Gedanken vnd Einsprachungen zu
dir kommenden IESu / vnd ihme in der
Einsicht deß Gehorsambs nachzufolgen.

Vnder dem Hymno begehre von
IESV daß er dise deine 5. Sihn in
disen seinen 5. heyligen Wunden / als
in vnüberwindlichen Bestungen wölle
gefangen behalten / in seiner ewigen
Dienstbarkeit.

Zum Benedictus lobe deinen liebreis-
chen IESV / vnd dancke ihme daß er
dir zu Trost vnd zur Beschirmung dise
5. Wunden hat behalten.

Vnder der Collect ruffe an das Für-
bitte der Heyligen (oder wann es kein Fest
vnd die Oration von der lauffenden
Zeit / wie man sagt de Tempore ist/
so

so gebrauche das Fürbitt der Heiligen/
welche sich noch auff diser Welt in der
streitbahren Kirchen befinden / solches
kannst auch thun an anderen Tagen der
Wochen wann das Officium de Feria
ist) gleich wie auch vnder der Com-
memoration &c. damit durch solches
die Gnaden = Hülff erlangest / auff daß
dich niemahlen von den Bund = Mahlen
Jesu absönderst. Desgleichen begehre
solches vnder dem Salve &c. von der
Mutter Gottes.

Nach vollendter Messen bedäncke dich
ob du nit etwann durch die Distraction
vnd außschweiffigen Gedanken Jesu
verlohren habest / ist solches gesche-
hen / so suche ihn gleich wie die heylige
Magdalena mit brinnender Liebe / so
wirst du ihn gewiß finden / vornemb-
lich aber zu der Zeit der gewöhnlichen
Betrachtung / in welcher er zu dir wurde
kommen nit nur in Gestalt / sonder als
ein wahrhaffter Gärtner / damit er in
dein Gärtlein deines Herzens / daß durch
deine Hinlässigkeit erwachsene Unkraut
der bösen Gewohnheiten außreut / vnd
durch

Von der Auferstehung Christi. 279
durch sein Gnad vñnd Einsprachungen
wie auch die Erleuchtungen der Saa-
men die schönen Blümlein der Tugend-
ten einpflanze / in Erweckung der steif-
fen vñnd guten Vorsätzen ; Derowegen
du gleich wie die Magdalena ihne sollest
anreden mit diesem einzigen Wörlein
Rabboni Meister / vñnd also durch dei-
nen Willen / wie auch vilmehr durch
Werck zuerkennen geben / daß du / in
deme du gleich wie ein Lehr- Jung oder
Knecht seines Meisters Willen mit
Frewden begehrt zuerfüllen / vñnd allen
seinem Befelch nachtombr / auch allen
seinen Willen vñnd Eingebungen sollest
erfüllen / verrichte also gleich wie die H.
Magdalena in der Gegenwart IESU
dein Verrachtung.

S. III.

Von den kleinern Tag-zeiten.

3 In der Prim dancke der hochheyligsten
Dreyfaltigkeit vñnd die Gnad / daß sie
dir durch die Auferstehung Christi die
sichere / gewisse vñnd ungezweiffelere
hoff-

Hoffnung der Auferstehung hat mitgetheilt. Vnder dem 1. Psalmen aber dancke dem Vatter / daß er dich begabete mit der Vnsterblichkeit. In dem 2. dem Sohn / daß er durch sein heyliges Leyden verdienet die ewige Glory / in welcher du dich mit Leib vnd Seel in alle Ewigkeit wirst erfreuen. In dem 3. dem heyligen Geist / daß er die Gnad gegeben / daß du ihn nit allein auff diser Welt auß ganzem Herzen / vnd mit allen Kräfften Leibs vnd der Seelen / sonder in alle Ewigkeit wirst können lieben. (In dem 4. der sammentlichen heyligen Dreyfaltigkeit / daß du also versicheret bist / daß du solches vnbegreifliche Geheimnuß vnd Wesen der Gottheit mit deinen leiblichen Augen von Angesicht zu Angesicht wirst erkennen.) Wann aber das Symbolum des heyligen Athanasij gesprochen wirdt / so erwecke in dir die steiffe Glaubens Bekantnuß alles das jenige / daß solches Symbolum in sich begreiffet mit Leib vnd Blut / ja auch mit dem Tode zubezuegen / vnd zubezeugen.

Nach

Nach den Psalmen zum Kyrie eleison &c. Confiteor &c. bekenne deine Gebrächlichkeit daß du so schwach in dem Glauben / daß so wenig dich beleihest / daß in dir Herz vnnnd Mund / die Wort vnnnd Werck über eins stimmen. Erwecke New vnnnd Leyd / mache steiffe Vorsatz ein guter enffriger Christ zuseyn mehr in dem Werck als in den lähren Worten / ruffe die Barmherzigkeit Gottes an vmb Verzeyhung / vnd die Gnad der Besserung mit der gewöhnlichen Oration Domine Deus &c.

Zum Martyrologio erinnere dich wie die Heyligen / gleichwie Christus / anderst nicht seynd kommen zu dem ewigen Leben / vnnnd gloriwürdigen Auferstehung / als durch vil Müß vnnnd Arbeit / Trangsahl / Creuz vnnnd Leyden / wilt also auch mit ihnen theilhafftig werden der Auferstehung Christi / vnd der Glory des ewigen Lebens / so hab kein Abschewen ab der Müß vnnnd Arbeit / ab Creuz vnd Leyden / gedäncke daß ein solche vnendliche Belohnung muß verdienen

Nach

dient werden. Ruffe also durch das Fürbitt der Heyligen in folgenden Gebettern an die Gnaden-Hülff Gottes.

Zur Gedächtnuß der Abgestorbenen erjinnere dich / daß nichts unreines werde eingehn mit Christo in sein Glory / sondern auch daß geringste zuvor muß gereiniget seyn / habe also ein Wiltenden mit den jenigen / welche ihre Hinlässigkeiten noch müssen reinigen in den Flammen des Fegewers vnd zu Trost den selbigen auß Christlicher Liebe verzichte solches Gebett / du aber schame daß durch das Fehr des Eysers auff diser Welt dich von deinen Hinlässigkeiten reinigest.

Zu der Erkdanckedenem **IESU** in dem 1. Psalm. daß er durch sein glorwürdige Auferstehung vnd Behaltung seiner heyligen Wunden / welche er dem heyligen Thoma nitallein anzuschawen / sondern auch zu Auffhebung alles Zweiffels / anzugreifen hat befohlen / dich also in dem wahren Glauben daß er dein Erlöser vnd wahrer **GOTT** seye hat wollen steiffen / In dem 2. Ps. daß er durch dise seine sichtbarliche vnd
wahr.

Von der Auferstehung Christi. 283
wahrhafftige Erscheinungen der vnfaßba-
ren Hoffnung des künfftigen Lebens dich
hat versichert. In dem 3. Ps. daß er
durch diese handgreiffliche Warheit des
Glaubens vnd scheinbare Hoffnung
dich hat angetrieben ihne zu lieben durch
die Erkandnuß seiner Liebe/ die er dir in
dieser seiner Auferstehung erweiser.

Zur Collect gebrauche zu Erhaltung
dieser Tugenden das Fürbitt der Heyli-
gen.

Zur Sext opffere Jesu zur Danck-
barkeit auff. In dem 1. Psalm. alle dei-
ne Gedanken/ vnd begehre von ihme die
Gnad daß du nichts anders gedänckest/
als an seine vnendliche Guthaten. In
dem 2. Ps. die Wort vnd begehre daß
du von nichts anders redest als von ihme
vnd seiner Glory/ zu den Exzellenzen
aber dieser Welt ganz stumm vnd gehör-
los seyest. In dem 3. Ps. deine Bitt
vnd bitte ihn vmb die Gnad/ daß solche als
zeit zu seinem größten Lob vnd Ehr ge-
langen/ damit aber solches desto eher er-
langest/ so ruffe an vnder der Oration
das Fürbitt der Heyligen &c.

Zur

Zur Non begehre von dem Sohn
 Gottes / In dem 1. Psalm. daß er
 deinen Verstand wölle erleuchten / daß
 du gründlich könnest fassen das grosse
 Werck deiner Erlösung. In dem 2. Ps.
 daß er dein bewegliche Gedächtnuß wölle
 steiffen / damit sie mit nichts anders
 beschäfftiget / als in Erwegung diser
 grossen Liebe / so er dir erzeiget. In dem
 3. Ps. daß er deinen Willen also wölle
 leiten / daß er auff diser Welt allezeit mit
 seinem Götlichen vereinbahret seye / vnd
 also durch solche Vereinbahrung du könnest
 gleich als in einem Schatten die
 Süßigkeit der künfftigen Glory erfahren.

Endlich in der gewöhnlichen Collecte
 ruffe an zu solchem Zihl vnd End das
 Fürbit der Heyligen ꝛc.

 §. IV.

Von der N. Ref.

Erstlich wann der Priester über Altar
 steht / erinnere dich / wie der Sohn
 Gottes wegen der mänge deiner Sün-
 den angetrieben von der Liebe / die er gegen
 dir

dir gehabt / von dem Vatter seye aufgan-
gen / damit er das Verhöhn-Dpffer für
dich verrichte ; dahero vnder dem Con-
fiteor erkenne deine Sünd vnd Fähler/
erwecke Reu vnd Leyd ic.

Zum Kyrie eleison ruffe an die gött-
liche Barmherzigkeit vmb Gnad vnd
Verzeihung.

Zum Gloria in Excelsis erfreue dich
ab der Sürtigkeit Gottes / welche zu
deiner Veröhnung hat verodnet den ho-
hen Priester Christum Jesum / wels-
cher in dem Thron der Göttlichen Maje-
stät zu der rechten in den Himmlen sitzt/
vnd ist bestellte ein Diener des heyligen
vnd Göttlichen Tabernaculs / der ist der
aller vollkommnestte von keiner Hand er-
bawen noch erschaffen / dann er ist die
Glori der Gottheit / in diesem heyligen
Orth ist er eingangen nit durch das Blut
der Böck vnd Kälber / sondern in seinem
eignen Blut hat er sich durch den heylig-
en Geist auffgeopfferet ein ganz reines
Dpffer zur Reiniung vnserer Gewüssen
von den Todnen welchen in die Dienst-
bar

barkheit Gottes / damit er fände vnser
re ewige Erlösung. Paul: ad heb. c. 9.

Zu den Collecten vnd Epistel 2c. danck
cke deinem miltreichen Gott / daß er
also die Opffer / sambt dem Priesters-
thumb des Alten Gesaz vnd Testaments
hat auffgehåbe / vnd dieses Opffer / wel-
ches ist ein vnendliches Werck zur tägli-
chen Reintigung deiner Sünden in dem
neuen Testament vnd Zeit der Gnaden
hat eingesetzt.

Zum Evangelio betrachte wie Chris-
tus Jesus durch Erfüllung des Wil-
lens seines himmlischen Vatters durch
das Creuz vnd Leyden seye eingangen in
den innersten Theil des heyligen Tempels
nemlich in die Glory der Gottheit / vnd
in disem seinem Eingang durch die Blut-
Verqießung / alles was in der Kirchen
Gottes ist / habe gereiniget.

Zu dem Offertorio lege dir zu Eihn
wie er in disem Sancto Sanctorum
Heylthumb der Heyligen in dem guld-
nen Rauchsaf seiner heyligen 5. Wun-
den / welche mit dem Feur der liebe ent-
zündet für vnser Sünd auffopffere / als
ein

ein köstliches wohlriechendes Rauch-
 Werck / die Verdienst seines bitteren
 Leydens / opffere hiemit du dich auch
 auff in Vereinhahrung dieses Opffers
 dem himmlischen Vatter.

Zum Sanctus gedäncke mit was
 Fremden die Englische Creaturen sol-
 ches Gesang singen zu Ehrender Glo-
 rificierten Dienſchheit / vnd selbige mit
 höchster Demuht vnd Liebe anbetten.

Zu der Elevation erinnere dich wie
 Iesus sich täglich seinem himmlischen
 Vatter in seiner Glory darstelle dir zu
 Verschonung vnnnd dein getrewer Für-
 spräch sene / vnd auch damit er die voll-
 kombne Liebe köndre erzeigen / vnder den
 Gestalten des Brodes vnnnd Weins zu
 dir in dein Herz begehre zukommen / auff
 daß er dich der Glory vnnnd Freud seiner
 Auferstehung theilhaftig mache / vnd
 also in dir vnnnd du in ihme in Ewigkeit
 lebest. Dancke ihm hiemit vmb dise
 vnendliche Liebe vnd durch Erweckung
 vnderſchidlicher Anmührungen / der
 Danckſagung / der Liebe / der Reu vnd
 Leyd / der Auffopfferung der Erneue-
 rung

rung deiner Gelübden zc. Bereite dich
 zu der heyligen Communion vnd mit
 höchster Demuth lasse deinen gloriwüridi-
 gen Jesum ein in das Kämmerlein deines
 Herzens durch die H. Communion/
 auff's wenigst geistlicher wonit leib-
 licher Weis / vnd begehre also durch die
 Krafft dieses heyligsten Sacrament vnd
 per söhnlliche Gegenwart Christi / daß
 gleichwie in Christo der Todt kein Herr-
 schafft: ni: mehr hat / also auch in dir die
 Sünd vnd Lawigkeit deß todten Lebens
 nit mehr herrsche / sondern daß Christus
 durch sein Gnad in dir lebe / vnd zu einer
 neuen Creatur deß vnsterblichen Leben
 der Seelen ganz verkehrt werdest / vnd
 also in Christo in Ewigkeit lebhaft ver-
 bleibest.

Ein andere Form für ein jedwederen
 Fest- oder Communion-Tag.

Ezweifflet mir nit / du werdest heutiges
 Tags auff's wenigst 2. heylige Messen an-
 hören / eine zu Erfüllung deß Gebetts der
 Christlichen Kirchen / die ander zur Dancks-
 gung der empfangnen Gutthaten / so dir der
 liebeiche G:tt hat durch die Wochen erwisen:

dahero ich dir auch noch ein andere Form stelle / in welcher du die größte Gutherat nemblich des Veruffs zum geistlichen Stand vnd der Erwählung oder Vermählung deiner Seel mit dem Sohn Gottes sollest erwegen vnd betrachten / wie er sich täglich in diesem heyligen Mess. Opffer / absonderlich durch die heylige Communion mit deiner Seelen vereinbare. Diese Form kanst auch brauchen an anderen Fest. Tagen nach Antrieb deiner Andacht / insonderheit wann die heylige Communion wilt empfangen.

Erstlich wann das Zeichen zur Mess hörest / so erwecke in dir ein hergliche Frewd / daß herzukommen sey die jenige glückselige Zeit / in welcher du von dem grossen GOTT eingeladen wirst zu der warhafften Vermählung vnd Vereinbahrung deines hergliebsten Gespons Christi IESU. Derowegen du dich mit vnder schidlichen Kleyndien der Engenten sollest ziehren vnd in deinem hochzeitlichen Kleynd der Bnschuld / Einfalt / Demuth vnd Erkandnuß deiner Nichtigkeit enhsfertig / also wann von deinem Geliebten selber dir geruffen wäre / in die Kirchen begeben in Begleitung des H. Schutz. Engels vnnnd anderer heyligen

R

Pa

Patronen. Begehre auch von dem H. Schutz-Engel/ daß er von dir wolle abhalten alle außschweiffige Gedancken/ vnnnd dich durch seine Anmahnungen wolle anfüllen / welche deinem Gespons Christo Iesu dein Herz zu einer wolgefälligen Wohnung zubereiten.

Von Anfang der Mess betrachte wie der Sohn Gottes auß lauter Liebe gegen dir von dem himmlischen Vater dein Seel zu einer Gespons begehre.

Wann der Priester über Altar geht/ gedäncke wie dessentwegen Iesus seye aufgegangen von dem Vater vnnnd kommen in dise Welt.

Zu dem Coiteor lege dir zu Sihn dein Vnwürdigkeit / wegen der mänge deiner Sünden vnd Vnvollkommenheiten.

Zum Kyrie eleison ruffe an vmb Barmherzigkeit vnd Gnad der Verzenhung die hochheyligste Dreyfaltigkeit vmb alles das jenige was wider deinen hohen Veruff vnd Stand hast verfehlt in den Gedancken / Wort vnnnd Wercken vnder dem 3. ersten Kyrie &c. den himmlischen Vater / vnder den 3. Christe elei-

Von der Auferstehung Christi. 291

eleison den Sohn Gottes / vnder den
3. letzten Kyrie &c. den H. Geist.

Zu dem Gloria in Excelsis erwecke
in dir ein Frewd ab diser grossen Liebe
daß der Vatter dir gibe zu einem Gespons
seinen Sohn / daß der Sohn begehre
dein zu seyn vnd sein Frewd mit dir zu
haben / vnd der heylige Geist dich ihm
einheitlicher zu einer Wohnung.

Vnder den Collecten ruffe an das
Fürbitte der Heiligen vnd ganken allge-
meinen streitbaren vnd triumphirenden
Kirchen / damit in krafft solches die Gnad
mögest erlangen / daß du disem hohen
Stand deines Veruffs (dann es nit ein
kleine Sache ein Braut des Sohn Gottes
seyn) gemäß mögest leben / vnd alle
zeit in solchem verbleiben.

Zur Epistel dancke dem heyligen Geist
vmb die Gnad die er dir erzeit / in deme
er durch die Apostolische / Prophetische /
vnd andere heylige Lehren / die er dir in
den Geistlichen Büchern für stellet / dich
begehre zu vnderweisen / wie du sollest
ein wohlgefällige Braut Christi seyn.

N 2

Zu

Zu dem Evangelio dancke dem Sohn
 Gottes / daß er sich sovil bewürdiger/
 vnd damit du ihme ganz gleich vnd äh-
 nlich würdest dich nit allein mit seiner
 Evangelischen Lehr/ sondern auch durch
 sein verwunderliches Leben hat vnder-
 wisen.

Zum Credo erwecke in dir den leb-
 hafftigen Glauben / absonderlich gegen
 Christum Jesum / daß er der wahre
 Sohn Gottes seye zc.

Bei dem Offertorio betrachte / wie
 Christus IESVS / damit du wegen
 deiner Sünden vnd Übertretungen
 dem himmlischen Vatter wider versöh-
 net wurdest / vnd also an dir kein Ma-
 zel einiger Sünd / sonder ganz rein in
 dem Stand der Unschuld erfunden
 würdest / dein ganken Schulden-Last
 übersch nemme / sich zur Genugthuung
 auffopffere / vnd dich in seinem aller-
 heyligsten Blut wasche. Opffere also
 auch dich selber in Vereinhahrung dises
 Versöhn-Opffers auff / deinem aller-
 liebsten Gespons der dich also geliebt.

Zum

Von der Auferstehung Christi. 293

Zum Sanctus erinnere dich der vnd
endlichen Liebe **JESU** in welcher er
entzündt / damit er dein Herz könnre be-
kommen / vnd sich mit dir vereinbahren
sich vnder die Gestalt des Brodts vnd
Weins thut verbergen.

Zu der Elevation erwege wie diser in-
persöhnlicher Gegenwart als wahrer
GOTT vnd Mensch sich dir versprechet
vnd nichts anders erwarte als daß du
ihme auch dein Versprechen thust. Er-
newere derowegen deine Gesüßd mit un-
brünstiger Liebe / vnd auch durch Über-
gebung deines Willens ergibe alle deis-
ne Kräfte des Leibs vnd der Seelen in
sein ewige Dienstbarkeit / darauff rüße
dich zur heyligen Communion nach bes-
ster Möglichteit / wann die Zeit der Com-
munion komet / lasse dir seyn die überges-
benedeyeste Mutter **GOTTES** / sambt dem
heyligen Schutz Engel vnd andern heyl-
ligen Patronen führen dich zu dem Altar
damit die völlige Vermählung mit dir
vnd dem grossen **GOTT** geschehe / in wech-
render Communion gedäncke wie dir der
himmlische Vater zu Befräftigung /
vnd

N 3

vnd Morgen = Saab gebe das köstliche
 Kleid der Liebe / der H. Geist den Gemas-
 hel-Ring des Glaubens / vnd dein gelieb-
 ter Iesus sein Herzh. Derowegen du in
 dieses dein Seel sollest versenden daß
 sie gleichwie das Wachs in dem Fewr
 in diesem zerschmelze / vnd in Wahrheit
 könnest sagen : Ich lebe zwar / aber nit
 ich sonder in mir lebt Christus. Nach
 solchem lasse den Antrib der Göttlichen
 Liebe / vnnnd Würckungen dieses heylig-
 sten Sacraments ihr Würckung / des-
 sentwegen fleissig sollest achtung geben/
 auff die Eingebungen des H. Geists / vnd
 solche auffss beste erfüllen / vnnnd also den
 ganzen Tag als ein getrewe Braut in
 Gegenwart deines Allerliebsten in höch-
 ster Frewd deines Herzens zubringen/
 absonderlich aber in der Übung vnd Er-
 füllung des Gehorsambs / vnd Erkant-
 nuss deiner Nichtigkeit / dann dise 2.
 Tugendren ihme die angenehmste seyend.
 Endtlich zu End der Mess damit dise dein
 Ehr vnnnd Vereinhahrung zwischen dir
 vnd dem Sohn Gottes in Ewigkeit ver-
 bleibe / vnd du nicht erwann eines Ehe-
 Bruchs

Von der Auferstehung Christi. 295
Bruchs beschuldiger werdest / so begehre
von der hochheyligsten Dreyfaltigkeit
den Seegen der Göttlichen Gnad.

S. V.

Von vnder schidlichen Berrichtungen /

DJeweil diser Tag Krafft des Göttlichen / vnd der Kirchen Gebotts / ist
geheyliger / vnd allein dem Dienst Gottes
zugesaget / ist nicht nothwendig ein
Weis vnd Form hiehero zusetzen wie die
Hand = Arbeit seye in der Gegenwart
Gottes zuzubringen ; Dann die Ar-
beit dises Tags ist das Lob Gottes. Zu
dem wirdt der in dem Herzen wohnende
Jesus / welcher durch die heylige Com-
munion die Residenz desselbigen wide-
rumb auff ein newes hat eingenommen /
genugsamb ein gottliebende Seel vnder-
weisen / wie sie disen Tag solle zu seiner
Ehr zubringen / (dann wohl ein lauer
Christ / vnd ein ellende Seel / welche
nach dem sie ihren Herren vnd Gott /
durch die heylige Communion wesentli-

cher vnd persöhnlicher Weis in ihr Herz einschließe / vnnnd seiner Gegenwart nit mag zwölff Stund lang eingedänck seyn) wann du aber auß Behorsamme (oder Anbes halber) mit den weltlichen Leuten must vmbgehn / so schawe / daß in deinen Gebärden / Worten vnnnd Wercken erkant werde / vnd jedermänniglich sehe / daß Christus Iesus / durch die Liebe / Demute / Sanfftmute / Gedult / Barmherzigkeit / Mäßigkeit / Eingezogenheit /c. in dir lebe / vnd in dir als in einem Spiegel ersehen werde.

Heydem Geistlichen Lesen / oder Anhörung der Predig / lasse dir seyn Iesus rede mit dir gleichwie mit den zween Jüngern / welche nacher Emanß seynd gegangen / wann du auffmerck samb wilt seyn / so wirdt gewuß dein Herz in der Liebe Gottes entzündt werden. In Anhörung der Predigen / vnnnd Lesung der geistlichen Büchern / sollest nit achtung geben auff die Zierlichkeit der Wort welche mehr ein Eitelkeit / sonder vil mehr auff die Substanz / dann wüsse daß der H. Geist nicht daher fliegt in dem

Ge

Getösch vnnnd Verarschen der auffgeblas-
 nen Worten / sonder in dem zarten
 Windlein der wahren Christlichen Ein-
 falt vnd Demuth / verachte die einfältige
 Prediger nicht / sonder je einfältiger die
 Predig / je auffmerck sammer du sollest
 seyn / dann Christus zum verkünden sei-
 nes Evangelij nicht hat gebraucht ge-
 schwäzige Redner / sonder einfältige Fi-
 scher / desgleichen er nicht durch die ge-
 lehre vnnnd tieffgründige Philosophos
 oder Weltweise / den geistlichen Stand
 hat fortgepflancket / sonder durch die ein-
 fältige Alt-Väter.

Wey dem Mittag=Essen verhalt dich
 wie an anderen Tagen gemeldt.

Wann dir Nachmittag ein Recrea-
 tion erlaubt / brauche dieselbige nach
 Nothwendigkeit / jedoch schawe daß
 deines bey dir wohnenden allerliebsten
 JESU nicht vergessest / von solchem
 zureden / von solchem hören reden / vnd
 von Göttlichen Geistlichen Sachen /
 vnd dich in ihme erfrewend / soll dein
 höchste Frewd seyn.

S. VI.

Von der Vesper vnd übrigen Verri-
chungen des Tags.

Wann das Zeichen zur Vesper hörest /
so gedäncke du werdest von deinem
Geliebten beruffen auff den Delberg / da-
mit alldorten mit seinen lieben Jüngern
der Glory seiner Auffahrt theilhaftig
wirst. Derowegen dich enlferdig in
Chor begibe / auff der Straß aber kanst
dich erforschen / vnder welche Jünger du
zuzehlen / vnder die welche wahrhaftig
geglaubt die Auferstehung / oder auß
den zweiffelhafftigen / wann du alle dei-
ne Werck in lebhaften Glauben der Ge-
genwart Gottes heutiges Tags hast
verrichtet / so wüsse daß auß den Rechts-
gläubigen bist / hast aber dich vil zu vast
in deine Sühligkeiten vnd Begierlig-
keiten außgelassen vnd also verassen der
Gegenwart Christi / so wüsse daß du
noch nicht gesteuert bist im Glauben / ist
a so zusörchten daß wann du zu Jesu
werdest kommen / er dir diesen Unglau-
ben

Von der Auferstehung Christi 295
ben vnnnd Härte deines Herzens mü-
se vorhalten / damit dises nicht geschehe
sollest so bald du in der Kirchen des Cru-
cifix oder Tabernaculs ansichtig wirst /
gleich in dir den wahrhafften Glauben
erwecken / vnd dein Herz in der jenigen
Kew vnnnd Leyd / welche von der kindli-
chen Liebe herkombt erweichen / vnd ihr
also mit der Mutter Gottes / den heylis-
gen Apostel / vnd Maria Magdalena zc.
in tieffester Demuht anbetten / vnd von
ihme begehren daß er dich / dein Herz
mit ihme gleich wie ein Wagner das Ey-
sen wolle erhäben / vnnnd auß dem Raht
der Entelkeit loos vnd ledig machen.
Damit solches mögest erlangen / vnd du
dich nicht mehr in dise irrdische Sachen
vertieffest / sonder beständig bey ihme
verharrest / so begehre in folgender Bes-
per von ihme die 4. Cardinalische oder
Haupt-Zugendren / sambt der Bestän-
digkeit / zuvor aber kanst dein Wynnung
mit disen oder dergleichen Annuh-
rungen formieren.

R 6

See

Gebett

Zu Erlangung der 4. Haupt-
Tugendien.

Süßsüßster Jesu / der du nach
 der Ränge deiner allmächtigen
 Liebe nit nachlassest mich zuste-
 hen / sonder in dich als seinem Cen-
 tro vnd Ruhstatt endlich begehrtst ein-
 zuschliessen / vnnnd dessentwegen an mir
 ein Wunder-Werck über das ander / ein
 Gut hat über die ander / ein Werck der
 Liebe über das ander / (der ich bin ein
 Staub / vnnnd Würmlein der Erden)
 erzeigest ; Siehe mit was vnbegreiffl-
 cher Liebe hast du mich heutiges Tags
 vmbfangaen / in deme du / damit ich mit
 dir vom Tode meiner Sünden vnd Hin-
 lässigkeiten aufferstehnde / vnnnd ich also
 ein neuer Mensch in dir lebe / in mein
 todnes / faules vnd kalte - sündiges Herz
 durch das heyligste Sacrament des Al-
 tars bist kommen / vnnnd hast mein Seel
 mit deinem vnendlichen Wesen deiner
 Gnad vnd Gottheit angefüllt. Dieweil
 ich aber dise Gnad nicht hab erkennet / vnd
 mei-

meine Sühn vnd Begierden vil zu stark
 an disen irrdischen / zergänglichen Sa-
 chen anleben / vnd mich hiemit von dir
 abziehen / beruffest mich nun widerumb
 zu dir mich erinnerend deiner gloriwürdi-
 gen vnd triumphiertlichen Himmelfahrt /
 auff daß ich also erkenne / daß ich mich
 nit solte steiffen in disen irrdischen vnd
 zergänglichen Dingen / sonder daß ich
 durch ein wahrhafftige Erhöhung meiner
 Seelen / vnd meiner Anmühungen die-
 ses alles sollte verlassen / vnd in deiner
 Vereinhahrung ein ganz himmlischer
 Mensch sollte werden / auff daß mein
 Herz wäre / wo du mein herzliebster
 Schatz dich auffhalest. Ach! Mein
 HErr vnd GOTT / wohl ein ellender
 schwacher Mensch bin ich! Ach wie kan
 ich mich zu dir in solche höhe erschwingen
 ohne dein Hülf? Siehe da du auff diser
 Welt in deinem Fleisch vnd Blut sterb-
 licher / vnd nach deiner Auferstehung
 vnsterblicher / jedoch sichtbarlicher vnd
 handgreifflicher Weis bey mir warest /
 hab ich doch so offe durch mein Verges-
 senheit / absonderlich heutiges Tags ver-
 lassen /

lassen / vñnd also gelebt / als wann du
 mein HErr vñnd GOTT nirgendes bey mir
 vñnd ich nicht in dir / wie will ich dann
 nun mit dir mich erhäben ? Ach mein
 GOTT der du gesagthast : Wann ich er-
 höhet wirdt / so will ich alles an mich zie-
 hen / ziehe mich mit deiner Allmacht / vñnd
 reisse mich von der Erden / von meiner
 Sühlig- vñnd Empfindlichkeiten / von
 meiner Hinlässigkeit vñnd Ewigkeit des Le-
 bens / von meinen vñndlichen Anmüh-
 tungen vñnd Begierlichkeiten / von mir selb-
 sten / daß ich also von heutiges Tags an /
 durch mein künfftiges Leben / mit dir nit
 mehr ein jrdischer / sonder himmlischer
 Mensch seye / daß meine Sühn vñnd Ge-
 dancken / mein Herz vñnd Begierd als
 lein dort seyen / wo du O mein Herz-
 liebster bist / gibe mir also die Stärcke /
 daß ich mich an dir halte / damit ich mich
 nicht mehr von dir abreisse vñnd abscheyde
 der Last der mir anlebenden vñnd ange-
 bohrenen Nangungen zu dem Staub vñnd
 Aschen diser Entleert. Gibe mir die
 Klugheit / daß ich die mit ihrem vergiff-
 ten Pfeffen vñnd Eingebungen mich los-
 len-

Ende vnd ruffende Schlangen verachte
 vnnnd solcher die Ohren meines Hergens
 verstopffe. Gibe mir die Mäßigkeit/
 auff daß ich nit erwann durch die Ver-
 tieffung in die Ergößigkeit meines Leibs/
 dich verlasse/ vnd meinen zu dir erhäh-
 ten Geist vndertrucke. Gibe mir die
 Gerechrigkeit/ auff daß ich mich durch
 die Vberrettung deiner Gebotten / nie-
 mahlen von dir absöndere/ vnd also be-
 harlich mit vnd in dir vereinbahret ver-
 bleibe / dise mein Bitt erhöre vnd bewäh-
 re O Centrum vnnnd Ruhstatt meines
 Hergens / vnd verleyhe mir/ daß gleich-
 wie in gegenwärtigem Vesper = Dpffer/
 welches ich dir zur Dancksagung aller
 mir erzeugten Gutthaten / zu Erlangung
 deiner Gnad / absonderlich diser 4. Car-
 dinalischen Tugendren / zur Genug-
 thnung für alle meine Gebrächlichkeiten
 in Vereinbahrung jeniges Lob = Dpffers
 (daß dir dein mit der Gottheit vereinbar-
 te Menschheit hat auffaeropfferet / zu der
 Zeit der glormwürdigen Auffahrt / da sie
 ist gesetzt worden in den Thron deiner
 Majestät zur rechten des himmlischen
 Vaters

Batters) mein Scumb oder Thonder
aufgesprochenen Wörter nicht mehr zu
mir widerkehrt meine Begierden nicht
mehr zu meiner eygnen / oder weltlichen
Liebe kehren / sonder allezeit bey dir vnd
in dir seyen &c. Amen.

Nach disen oder dergleichen erweck-
ten Anmubrungen vnnnd formierter In-
tention fange dein Vesper nach Ge-
wohnheit an / vnnnd vnder jedwedere
Psalmen / begehre jedwedere Zugend /
wie gemelt.

Zu dem Hymno.

Erinnere dich mit was Frewden vnd
Jubel / so wohl der Englen / als auch
der Seelen / welche mit Christo in das
himmlische Paradenß seynd eingangen
die Menschheit Christi seye eingesezt
worden in den Thron der Göttlichen
Majestät / vnd also erklärt zu einer Herr-
scherin aller Creaturen.

Zum Magnificat

Erinnere dich absonderlich der jenzigen
grossen vnaussprechlichen Frewd die die
glorwürdigste Mutter Gottes vnnnd
Jung-

Jungfraw Maria hat gehabt / da sie gesehen mit solchem Triumph / ihr eygnes Fleisch vnd Blut sich über alle Himmel erhaben / vnd sehen zu der rechten des himlischen Vatters. Er frewe dich auch insonderheit / daß jetzt dein allerliebster Iesus / der dich nicht auffhört zu lieben nächst bey dem Vatter die Stell deines Advocaten vnd getrewen Fürsprächers vnabläßig verrette / vnd also in Freuden deines Herzen singe dises Jungfrawliche Liedlein.

Vnder den Oration- vnd Commemorationen ruffe an das Fürbitt der Heyligen / auff daß durch solches Mittel allezeit mögest theilhaftig seyn des Gebets daß für dich thut die Menschheit Christi bey dem himlischen Vatter.

Endtlich befehle dich vnder dem Salve &c. in den mütterlichen Schutz Mariæ damit durch ihr Fürbitt / auff's wenigst mit deinen Gedanken (diweil solches für dich mahi mit dem Leib nicht kan seyn) allezeit von allem irdischen loß vnd frey / in dem Himmel bey deinem Allerliebsten Iesu erhabt seyest.

Nach

Nach der Vesper fange also an ein himmlischer Mensch zu seyn/ durch deine Geistliche Übungen/ Gebett vnd Geistlichem Lesen/ vnd gewohne dich daß dein Lust vnd Frewd allein in diesem suchest.

Zu dem Nacht-Essen betrachte die Glückseligkeit so einmahl wirst haben/ wann in der himmlischen Glory wirst erlöset seyn von der schweren Dienstbarkeit vnd Abwart deines Leibs / vnd allein wirst genieffen der himmlischen Mahlzeit / welche so wol den Leib als die Seel erquicket.

Nachdem Nacht-Essen / wann deinen Jesum liebst / vnd wahrhafftig allezeit bey ihm wirst dein Frewd suchen / so wirst ihn finden in dem heyligsten Sacrament des Altars ; Wann du also auß Liebe angetrieben ihn heimbsuchest / so bilde dir ein du sehest ihn alldorren in dem Tabernacul sitzend zu der rechten des himmlischen Vatters / welche auch nicht allein in der Einbildung / sonder in Wahrheit wirst sehen / wann die Augen deiner Seelen durch den wahren Glauben wirst eröffnen. Wann aber velleich-

ter

ter auch dich durch die zulässliche Recreation wilt erquickten / so steht es dir frey / wie du dich in solcher sollest verhalten / wirst finden / wann du dich wirst erinnern / wie die H. Apostel mit der Mutter Jesu zu Jerusalem nach der Auffare Christi sich haben verhalten / vnd vnder einanderen ersprachen.

Zu dem Geistlichen Lesen wüßte daß durch solches der H. Geist dir die Weis vnd Form vorschreibt / wie du dich sollest ihme zubereiten zu einer Wohnung. Merke also fleißig auff / vnd schawe daß solches / was du anhörest in dem Werk erzeigest.

Von Anfang der Complet erinnere dich deiner disen heyligen Tag durch begangnen Fähler / Aufschweiffigkeiten / Vergessenheiten / vnd Gebrächlichkeiten / vnd mit tieffester Demuth / vnd herglicher Reu vnd Leyd bekenne solche der hoch heyligsten Dreyfaltigkeit / darauff dancke der selben / daß sie dich heutiges Tags mit so vilen vnd vnendlichen Gueharen (absonderlich aber durch die heylige Com-

mus

munion) hat überhauffet. Insonderheit
 aber In dem 1. Psalm. dem himmlis-
 schen Vatter/ daß er seinen Sohn/ wel-
 chen er auß innerlichen/ herzlichem/ vä-
 terlichen Liebe nichts kan versagen / son-
 dern alles sein Begehren gleichsamb muß
 erfüllen / dir hat geben zu einem getrewen
 Fürsprech / vnnnd ihn gesetzt zu seiner
 rechten Hand.

In dem 2. Psalm. dem Sohn GDe-
 ies/ daß er sich bewürdiget durch die heyl-
 lige Communion in dein sinkendes
 Herz einzugehn / vnd dich durch die Bes-
 dächtnuß mit dem Trost seiner gloriwür-
 digen Auferstehung vnd Auffahrt ange-
 füllt / vnnnd also durch die versicherete
 Hoffnung alle Bitterkeit/ vnd beschwerde
 dieses augenblicklichen Lebens leicht vnd
 ring machet. In dem 3. Ps. begehre von
 dem heyligen Geist/ daß er dein Herz
 wolle bewahren / vnnnd durch sein göttli-
 che Liebe vnd Gnad wolle von disen ir-
 dischen Eynselkerten erheben / daß du
 gleich wie ein Vögelein in der höhe daher
 flieget / also auch von ihme angetrieben
 vnd erhebt mit deinen Gedancken ein
 himm-

himmlischer Mensch seyst / daß die Füß
deiner Anmuthungen nie mehr in dem
Rath der Erden besudlest (Zu dem 4.
Psalm. dancke der sammmentlichen heylis-
gen Dreyfaltigkeit vnd einigen GDE /
daß sie dich durch die heylige Commu-
nion / oder aber auffß wenigst durch ihre
Gnad hat eingeweyhet ihero zu einem
wahrhafften Tempel)

Zum Hymno.

Begehre von ihr die Gnad / daß disen
Tempel deiner Seelen ganz rein vndd
sauber in wahrer Heyligkeit mögest be-
halten.

Vnder der Oration ruffe an das
Fürbit der Heyligen / absonderlich aber
die Hülfß des heyligen Schutz-Engels.

Endlich begehre von einer jedwed-
ren Persohn der heyligen Dreyfaltigkeit
den kräftigen Seegen zu deiner Heyli-
gung.

Vnder dem Salve beñhle dich in dem
Schutz der gloriwürdigsten Mutter
Mariæ.

Nach vollendter Compleet verrichte
deine gewonliche Andachten mit solchem
Eyo

Enfer / daß dardurch wider einbringest /
was disen Tag durch die Ewigkeit vñnd
Ausschweiffigkeit hast verabsaumbr.

Insonderheit erforsche dich mit allem
Ernst in dem gewöhnlichen Examen / ob
du mit Christo sehest ein neuer Mensch
gewesen / vñnd der heyligen Communion
ihre Würckung habest gelassen / oder
aber ob solche habest vndertrückt vñnd in
dir der alte Mensch deiner Hinfälligkeit
ten zc. haben vberhand genommen / was
derowegen gefehlt / erfese solches durch die
wahre Reu vñnd Eyd vñnd steiffe erneuer-
te Vorsatz.

§. VII.

Von dem Beschluß des Tags.

WAnn deine gewöhnliche Andachten
vñnd Nacht-Sebett verrichtet / kanst
auff dise oder der gleichen Formb disen
Tag beschliessen.

Nacht. Sebettlein.

Ach mein gloriwürdigster Jesu
vñnd liebereicher Bräutigam meis-
ner Seelen / der du alles was du
kanst / mir mittheilest / vñnd mein Herz
mit

mit deinen vnendlichen Freuden gang
 vnd gar überschüttest / ja nicht nachlas-
 sest in den Banden der liebe mich gang
 sanfft vnd liebreich an dich zuziehen / vnd
 mich zuscheyden von allem dem jenigen /
 was mich von dir absöndert / auff daß
 ich also ganz dein vnd du mein köndest
 seyn / vnd mir die vollkommne Süßig-
 keit deiner Gnaden in mein Seeleingie-
 sen vnd mich erledigen von aller Bitter-
 keit ; Dessenwegen du heutiges Tags
 mir in meiner Gedächtnuß hast zu Sihn
 gelegt / das gloriwürdige Geheimnuß
 deiner Auferstehung / damit mich durch
 den wahren Glauben vnd steiffe Hoff-
 nung entzündest in dem vnersätlichen
 Fewr deiner liebe / welche verbleibt / ja
 ist das ewige Leben. Du hast mir ge-
 zeigt / vnd mich erfreuet in deinen aller-
 heyligsten 5. Wunden / absonderlich in
 deinem durch die Brunst der liebe er-
 öffnetes heyliges Herz / damit in meinen
 Anfehrungen / die Kleinmüßigkeit mich
 nit vndererucke / sondern mich in disem
 als einen trostreichen / sicheren / vnüber-
 windlichen Selsen könne beschirmen /
 vnd

vnd verbergen / wie auch damit in An-
 sehung diser Zeichen der Liebe mir ein Lust
 vnd Muht machtest zur starckmühtiger
 Vbertragung alles widrigen / mich er-
 innerend daß nach der Proportion des
 Leydens auch werde seyn die Frewd der
 vberschwencklichen Belohnung / end-
 lich aber damit ich allen Stricken die mir
 in dem Gestripp vnd Wildnuß diser
 Welt von meinen Feinden gelegt vnd
 verborgen möchte entgehn / hast mein
 Herz mit dir in die himlische Wohnung
 wöllen erheben ! Ach mein **H E R R**
 vnd **G O T T** / wie oft hast mich heut-
 ges Tags durch die Eingebungen des
 heyligen Geists / durch Erweckung gu-
 ter Gedancken begehrt an dich zuziehen ?
 wie oft hast durch die Erinnerung deiner
 vnendlichen Guthaten mir die Hand
 deiner Liebe angeworffen / vnd also mich
 mit dir wöllen versüßken ? aber wie
 ellend hab ich mich verhalten / in deme
 ich mich mehr hab lassen zehen von mei-
 nen Begierigkeiten / als von deiner
 Guad / vnd mich mehr verwirret in den
 Stricken meiner sñhlichen Liebe / als

ver-

Von der Auferstehung Christi. 319

Verbunden in den Banden deiner göttlichen Liebe / vnd aber ob ich zwar mich also kalt / also lauw / also hinlässig hab verhalten / vnd auß den Banden der Liebe bin geschlossen / vnd von dir durch die Vergessenheit abgewichen / nichts desto weniger so laßest nit nach mit deiner vnderlichen Gnad mich an dich zuziehen / biß so lang der mahlen eins meiner hartenäckiger Halsstarrigkeit magst meister werden vnd selbige überweltigen ! Ach mein GOTT vnd HERR vnd Liebhaber meiner Seelen ? wie soll ich doch alle dise lieb- vnd trostreiche Gutescharen vergelten ? alles was ich hab / alle Kräfte meiner Seelen die seynd dein ! Ach mein HERR wie bedawret vnd schmirret es mich / daß ich dise heutiges Tags so oft auß deiner liebevollen Dienstbarkeit hab entzogen vnd zu Sclaven gemache meiner Sühligkeiten ! Ach mein JESU von Herzen reuotes mich / sihe nun ich komme widerumb zu dir vnd ergibe mich sambr allen meinen Kräfte in dein ewige Dienstbarkeit vnd zur Genußnung aller meiner Sühler vnd Gebrächlichkeiten /

D

167/

ten/ wie auch zur Danckbarkeit aller
empfangner Guehaten/ opffere ich dich
dir selbstenn auff mit allen deinen Ver-
diensten / welche von Anfang deiner
Empfängnuß biß zu dem End deines Le-
bens / ja biß zu deiner gloriwürdigen
Himmelfahrt hast meinerwillen zusam-
men gesamblet / mit allem dem jenigen
Lob vnnnd Dancksagung / mit welchem
dich verlobt / vnnnd dir dancket dein zur
rechten des himmlischen Vatters in dem
Thron der vollkommenen Glory vnnnd
Majestät deiner Gottheit in alle Ewigkeit
sitzende vnnnd vereinhahrete Menschheit.
Dise vnd aller anderen deiner Creaturen
so bey dir in Glory / oder in disem ellen-
den Jammer-Thal benedeyen / loben vnd
preysen / Dancksagungen vnnnd Ver-
dienst opffere ich dir auff für alle meine
Gebrächlichkeiten / Sünd vnnnd Laster / für
meine Freund vnd Feind für M. vnd
für die ganze Welt zc. wie droben am
Montag.

Dallerliebster zc. bey dem Zeichen †
setze hinzu.

Wist

Von der Auferstehung Christi. 315

Du bist für mich Mensch worden vnd
gestorben / auch zu meinem Trost von dem
Tode erstanden / vnd durch dein Him-
melfahrt bey deinem himmlischen Vate-
ter mein vnablässlicher getrewer Für-
spräch worden zc.

Nach disem vnd andern dir gefälligen
Andachten lege dich zu der Ruh / vnd
entschlaffe also in dem liebevollen Bech-
lein deß verwundten Herzen / deines al-
terliebsten IESU. Damit morgens auß
oder vil mehr in disem erwachend aufer-
standest ein ganz newer in der Liebe Got-
tes brinnender vnd lebhafter Mensch
daß du in IESU / vnd IESUS in dir lebe /
Amen.

Das VIII. Capitel
Von der Weis vnd Form
zubetrachten.

Dieweil ich von vnder schiedlichen ein-
sätzigen / gottliebenden frommen
Kindern zum öfftern die Klag hab
müssen hören : daß sie nit können
betrachten / ihnen selbst einbildend theils das
solche Übung so groß vnd schwer / daß sie nicht
allein übertriffe die Kräfte ihres Verstands /
A 2 web